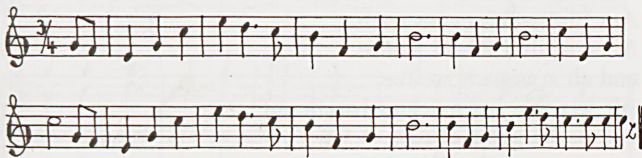


Die Hirten singen:

10.

Krautsabl (statt Kreuzsakrament), da hats mehra los,
da gehts uns nimmer schian. Au weh!
Da gehts uns z'lest no recht in d'Hos,
da müäß ma weiter gehn.
Die Patriarchen fürchten sich
vom Volke Israel;
Herodes, ja, der brennt si gwiß,
er kriegts ja do nit all.
Juchhe, juchhe, juchhe, juchhe!

Nachdem die Burschen das Lied gesungen hatten, wurden sie meist mit einer kleinen Gabe beschenkt. Diese bestand aus einem Stück Bäckerei oder einem Gläschen Schnaps, nie aber aus Geld. Fiel die Bewirtung zur Zufriedenheit der Hirten aus, dann fügten sie noch den Steckentanz an. Zwei Hirten stellten sich einander gegenüber auf. Zwischen sich hielten sie einen Bergstock. Er wurde mit der linken Hand gehalten. Beim ersten Takt des Walzers schwingen sie das rechte Bein über den Bergstock nach links, während gleichzeitig der Stock in die rechte Hand gegeben wurde. Beim zweiten Takt schwingen sie das linke Bein über den Stock nach rechts, die Stockfassung wurde indessen gewechselt usw. Das jeweilige Standbein machte einen kleinen Hüpfen.



Die Schwöicher Fassung:

Die Bühne im Weitensaal ist verdunkelt. Ein Hirte tritt von rechts auf und singt:

Wo send denn heut die Schäfersbuam, daß i koan oanzign find? Au weh!
I glab, sie habn die Schaf verlorn, i muaß sie suachn gschwind. Hoi Stöffl, Veitl, Ruapp und Klaus, i glab, ös schlafts no oi!
Wo send denn enkre Schaf aus, koa oanzigs is im Stall? Au weh! Koan oanzigs is im Stall.
Au weh, au weh, au weh, au weh!

Von links tritt ein zweiter Hirte auf; er schaut sich um, während die Bühne etwas heller wird, und singt:

Schau, schau, da triff i an Lenzl an! I suach scho lang um di! Au weh!
I laf scho, was i lafn kann und nin iatz schiaga hin. Im Himml hats a Liachtn gmacht. Mir kimmt gar vor, es brennt.
Es is scho bald um Mitternacht, geh gehn ma löschn gschwind! Au weh, au weh, au weh, au weh!

Die Bühne ist hell geworden. Nun singen beide Hirten zusammen:

Da kimmt daher der Ruapp und Veit. Da kunnt ma was derfragn! Au weh!
Was sich auf der Schafwoad heut bsonders zua hat tragn.
Es schauts a ganz derschrockn her!
Was is enk denn begegnt? Es finds ja gwiß koa Schaf mehr.
Hats enk der Wolf versprengt? Au weh!
Hats enk der Wolf versprengt?
Au weh, au weh, au weh, au weh!

Von rechts treten zwei weitere Hirten auf. Sie singen:

Losts, Brüada, losts, wos mir enk sogn!
Es is kam zum derzöhl. Juchhe!
Wias z'Bethlehem hat zwölfe gschlagt und mir habn schlafn wölln. Da hat a heller Glanz und Schein recht furchtbar uns daschröckt, und alles is voll Engelein, zwölftausend gwiß, wenna klöckt.
Juchhe! – zwölftausend gwiß, wenna klöckt.
Juchhe, juchhe, juchhe, juchhe!

Von rechts kommen immer mehr Hirten und sie singen:

Ein Engel sagt: Es Hirtenleut, geh fürchts enk nit so sehr!
Juchhe! – denn i verkünd enk große Freud!
Geboren ist der Herr! Er wird enk wohl erlösen all, von Adams schwerer Sünd!
So geht nun iatz zu jenem Stall, dort findet ihr das Kind, Juchhe! – dort findet ihr das Kind.
Juchhe, juchhe, juchhe, juchhe!

Von links treten nun als Juden verkleidete Gestalten auf. In den Händen tragen sie die Bücher der „Weisheit“, sie singen:

Wir kommen von der Hauptstadt her, wo Schriftgelehrte sind. Verstehst? Ihr redet dummes Zeug daher, vom neugebornen Kind!
Wie kann das der Messias sein; er hat kein Reich, kein Geld. Hat weder Gold noch Edelstein, nur das regiert die Welt! Verstehst? Nur das regiert die Welt! Verstehst, verstehst, verstehst, verstehst!

Darauf singen die Hirten antwortend und erregt:

Losts, Schlinggra, losts, was dia ins sogn!
Dia glabn an koan Gott! Au weh! – dös nützest war ea 's weiterjogn, für eahn so grausign Spott.
Mir send ja net gelehrte Leut und kinand lesn nit!
Aber es mit enkra Weltgescheitheit, gehts laßts ens iatz an Fried! Au weh! – gehts laßts ins iatz an Fried. Au weh, au weh, au weh, au weh!

Darauf singen die Juden:

Ihr seid einfältig, dumm und blind! Ihr habt koan Verstand! Verstehst? Wie kann ein armes, schwaches Kind regieren das Judenland? Das glaubt man in der Hauptstadt nicht, wo gscheite Männer sind. Dort hat man doch das wahre Licht, und ihr seid dumm und blind! Verstehst? Und ihr seid dumm und blind! Verstehst, verstehst, verstehst, verstehst!

Darauf antworten singend alle Hirten:

Ihr seid ein Pharisäergsicht! Ihr taugt zu uns nicht her! Au weh! Wir brauchen eure Gscheitheit nit und eure falsche Lehr.